



SKEW Unterstützungsangebote für Kommunen zur Umsetzung der 2030-Agenda für nachhaltige Entwicklung

A. Turmann
Stuttgart, 22.04.2016

Im Auftrag des

BMZ



Bundesministerium für
wirtschaftliche Zusammenarbeit
und Entwicklung





 **SUSTAINABLE
DEVELOPMENT GOALS**



**Die 2030-Agenda für nachhaltige Entwicklung
Reverenzrahmen für kommunales, regionales und nationales Handeln**



Transforming our world: The 2030-Agenda for Sustainable Development

Referenzrahmen für
kommunale
Nachhaltigkeitsstrategien
und die deutsche
Nachhaltigkeitsstrategie



Kapitel 1:
„Nachhaltigkeits--Erklärung“ der
Staats-und Regierungschefs
Kapitel 2:
Katalog universeller
Nachhaltigkeitsziele (SDGs)
Kapitel 3:
„Globale Partnerschaft“ und
Mittel zur Umsetzung
Kapitel 4:
Follow up und Überprüfung
(national, regional und global)



"We have a big, bold agenda before us – now we must work to make it real in people's lives."

UN Secretary-General
Ban Ki-moon







Die 2030-Agenda für nachhaltige Entwicklung

Grundlage I: Nachhaltigkeit

RIO+20-Konferenz für Umwelt und
Entwicklung

Grundlage II: Entwicklung

Millenniumserklärung und
Millenniumsentwicklungsziele (MDGs)

Post-2015-Agenda für
nachhaltige Entwicklung und
inklusive der Sustainable
Development Goals (SDGs)

Führt die eigenständigen
Prozesse um „Entwicklung“
und „Nachhaltigkeit“
gleichermaßen zusammen



Nachhaltigkeitsstrategien auf allen Ebenen

UN

- 2030-Agenda/Sustainable Development Goals (SDGs)

Europa

- Europa 2020

Bund

- Nationale Nachhaltigkeitsstrategie, Zukunftscharta
- Fortschrittsberichte
- Peer-Review

Länder

- Nachhaltigkeitsstrategien der Bundesländer: Hessen, Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz, Brandenburg, Thüringen, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, etc.

Kommunen

- Ingolstadt, Solingen, Kreis Steinfurt, Kreis Unna, Neumarkt in der Oberpfalz, Mannheim, Esslingen, etc.



Welche Rolle kommt Bundesländern und Kommunen bei der Umsetzung zu?

Nachhaltige Entwicklung ist ein öffentliches Anliegen. Die Ziele betreffen auch die Länder und die Lebenswirklichkeit in Kommunen.

Vor allem Kommunalverwaltungen kommt bei der Umsetzung unter dem Motto "Global denken - Lokal handeln,, eine besondere Rolle und Verantwortung zu

Mit eigenen Nachhaltigkeitsstrategien leisten Bundesländer und Kommunen bereits wichtige Beiträge zu nachhaltiger Entwicklung

Ein regelmäßiger Dialog zwischen Bund, Ländern und Kommunen zur Umsetzung der 2030-Agenda für Deutschland trägt dazu bei, die Prozesse für nachhaltige Entwicklung gegenseitig zu stärken sichtbar zu machen.





SKEW Handlungsfeld „Global Nachhaltige Kommune“

Ziele

Kommunen sind über die 2030-Agenda für nachhaltige Entwicklung und der globalen Nachhaltigkeitsziele (SDGs) informiert. Das Bewusstsein für die damit angesprochenen Herausforderungen sind geschärft und alle kommunalen Akteure setzen sich aktiv für die Umsetzung der SDGs vor Ort ein.

Kommunen haben anhand der SDGs lokale Nachhaltigkeitsstrategien entwickelt und beherrschen die Instrumente des Nachhaltigkeitsmanagements.

Nachhaltigkeit wurde zur kommunalen Chefsache erklärt und als Querschnittsaufgabe in Politik und Verwaltung verankert.



Studien und Bestandsaufnahmen

Studien/Bestandsaufnahmen über die Ansätze der Nachhaltigkeits- und Entwicklungspolitik der Bundesländer und Kommunen



Forschungsstätte der Evangelischen
Studiengemeinschaft e.V. (FEST)
„Die Nachhaltigkeitsstrategien der
Bundesländer und ihre Bedeutung für
Kommunen“



Fachtagungen, Dialogveranstaltungen, Konferenzen

Beispiele

4. Stuttgarter Forum für Entwicklung 2014 (ca. 600TN) in Kooperation mit der Stiftung Entwicklungs-Zusammenarbeit (SEZ) „2015 - und danach? Lokales Handeln für globale Ziele“

Bonn Symposium 2014 (ca. 120 TN) in Kooperation mit der Stiftung Entwicklung und Frieden (sef), „Lokales Engagement für Entwicklung. Chancen einer Post-2015-Agenda“





Kommunale Veranstaltungen

„Impulse zur Umsetzung der Zukunftscharta „Eine Welt – Unsere Verantwortung“ - Bonner Dialogforum in Kooperation mit der Stadt Bonn

„Wie wollen wir leben? - Lokales Engagement für weltweite Gerechtigkeit - Dabei mit Herz und Hand – in Kooperation mit der Stadt Köln

„Berlin entwickeln - Wie werden Bezirke zum Schrittmacher für globale Nachhaltigkeit?“ in Kooperation mit dem Bezirksamt Treptow/Köpenick

„Grenzenlos Nachhaltig - Europäische Kommunen im Vergleich“ in Kooperation mit der Stadt Konstanz

„Die neuen globalen Nachhaltigkeitsziele (SDGs): Umsetzungsmöglichkeiten für die kommunale Ebene“ in Kooperation mit der Stadt Heidelberg





Projektbeispiele kommunale Nachhaltigkeitsstrategien

Projekt: Global Nachhaltige Kommune in NRW

Beratung von 16 Modellkommunen bei der Entwicklung von kommunalen Nachhaltigkeitsstrategien im Kontext der SDGs

Kooperationspartner: LAG 21 NRW Projektlaufzeit: 2 Jahre unter Einbezug des Landesumweltministeriums, Staatskanzlei und Spitzenverbände

Unterstützende Materialien:

Leitfaden zur Entwicklung einer integrierten Strategie für nachhaltige Entwicklung in einer Kommune unter Berücksichtigung SDG



GLOBAL
NACHHALTIGE
KOMMUNE NRW



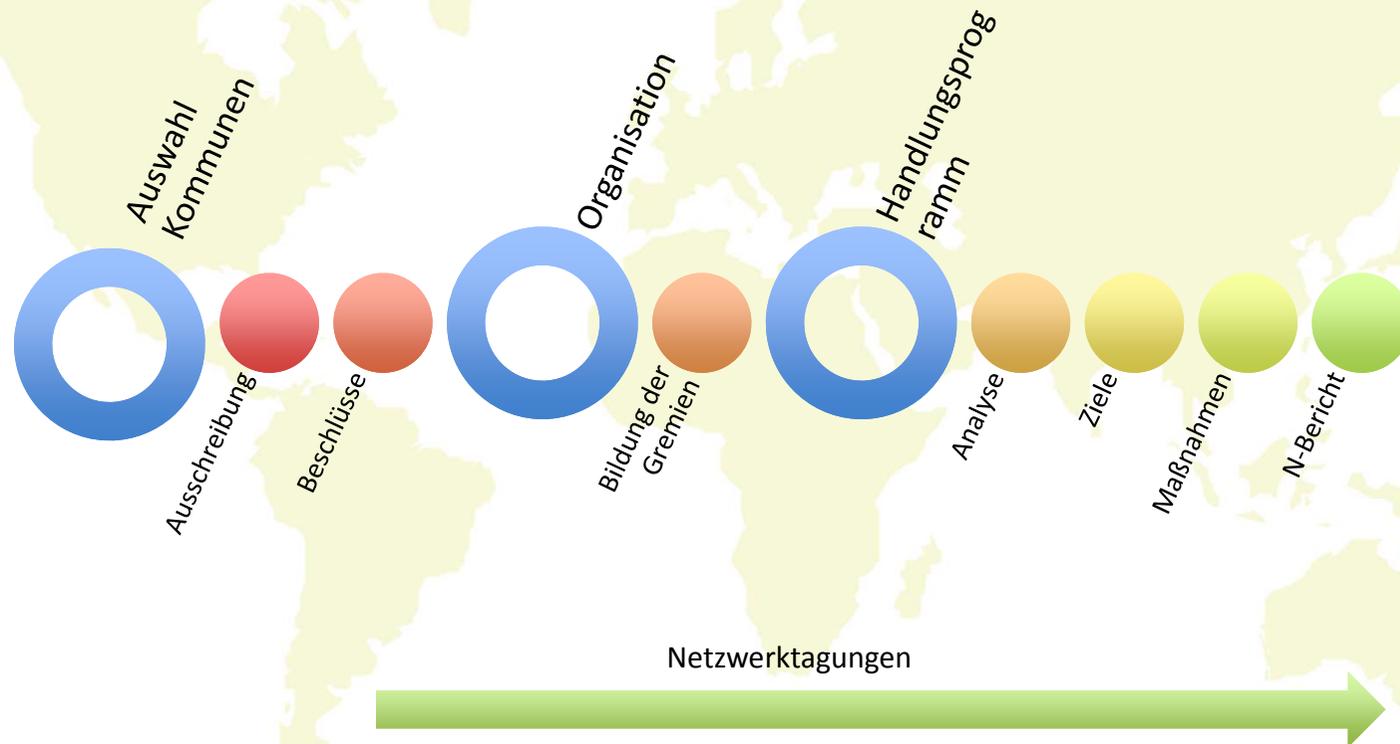
Vorgehensweise

- Durchführung eines Wettbewerbs zur Akquise von relevanten Städten, Gemeinden und Kreisen in NRW für das Modellprojekt.
- Durchführung einer landesweiten Auftaktveranstaltung und Abschlussveranstaltung mit internationalen, nationalen und regionalen Referent/-innen
- Veranstaltung von Netzwerktreffen der beteiligten Kommunen zum Informationsaustausch und Wissenstransfer
- Entwicklung von kommunalen Nachhaltigkeitsstrategien im Kontext der Sustainable Development Goals (SDGs), der Nachhaltigkeitsziele, Umsetzungsmaßnahmen sowie finanzielle, personelle und zeitliche Ressourcen benennen, die in einem Nachhaltigkeitsbericht veröffentlicht werden.





Projektlaufplan





Projektorganisationsstrukturen

Projekt beirat

Gestaltet
politisch,
fördert, trägt
Verantwortung
für fairen
Interessen-
Ausgleich

Steuerungs gruppe

Zivilgesellschaft
Politik,
Wirtschaft,
Verwaltung

Handlungs-
Programm

Indikatoren

Kernteam

Verwaltung

Treibt den
Prozess
fachbereichs-
übergreifend
voran

Koordination

Koordinator
unterstützt aus
der Verwaltung,
koordiniert und
kommuniziert



Weitere Projektbeispiele

Projekt: Entwicklung von entwicklungspolitischen Indikatoren und Erstellung von Nachhaltigkeitsberichten in 6 Modellkommunen in BW (Stuttgart, Aalen, Mannheim, Esslingen, Lahr, Freiburg)

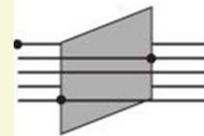
Projektziel: Entwicklung von Indikatoren unter besonderer Berücksichtigung von entwicklungspolitischen Indikatoren

Kooperationspartner: Umweltministerium/LUBW, FEST "Forschungsstätte der Evangelischen Studiengemeinschaft", Heidelberg

Projektlaufzeit: 1 Jahr



Landesanstalt für Umwelt,
Messungen und Naturschutz
Baden-Württemberg



F·E·S·T



Themen der SKEW

Die vier Handlungsfelder:

- Global Nachhaltige Kommune
- Migration und Entwicklung
- Fairer Handel und Faire Beschaffung
- Kommunale Partnerschaften





Migration und Entwicklung auf kommunaler Ebene

- Wettbewerb „Kommune bewegt Welt – Der Preis für herausragende kommunale Beispiele zu Migration und Entwicklung“:
BM Müller Schirmherr, 3 Preise: 50.000€+Sonderpreise
- Bundesweite Netzwerktreffen Migration und Entwicklung
- Aufbau eines Pools von Beraterinnen und Beratern für die interkulturelle Öffnung von KEpol
- Lokale Bestandsaufnahmen und Vernetzungworkshops





Faire Beschaffung und Faires Beschaffungswesen

- Komunaler Kompass Nachhaltigkeit in Kooperation mit der GIZ
- Wettbewerb "Hauptstadt des Fairen Handels,,
- Erfahrungsaustausch zum Fairen Handel
- Netzwerk Faire Beschaffung
- Projektdatenbank mit kommunalen Beispielen zur Fairen Beschaffung
- Infomaterial über faires kommunales Engagement
- Verleih von Anschauungsmaterial für die Faire Beschaffung
- Kooperation Electronics Watch
- Beratungsleistung vor Ort





Kommunale Partnerschaften

- Internationale Städteplattform für nachhaltige Entwicklung „Connective Cities“
- 50 Kommunale Klimapartnerschaften - neuer Schwerpunkt Asien
- Partnerschaften mit Kommunen im Nahen Osten (deutsch-palästinensische Partnerschaften)
- Partnerschaften mit Kommunen in der Ukraine **Neu!**
- Nachhaltige Partnerschaften mit Osteuropa **Neu!**
- Konferenzreihe „Kommunale Partnerschaften“
- Runde Tische zu kommunalen Partnerschaften





Personelle und finanzielle Unterstützung

Personalvermittlung

- ASA-Kommunal: Personelle Förderung von Kommunalpartnerschaften
- Thematisch flexible Maßnahmen mit Integrierten Fachkräften (TFM)
- **Neu ab Mitte 2016:** Kepol Manager
- Nachhaltige Kommunalentwicklung durch Partnerschaftsprojekte (Nakopa)
- Förderprogramm für kommunale Klimaschutz- und Klimaanpassungsprojekte (FKKP)



Centrum für internationale
Migration und Entwicklung
eine Arbeitsgemeinschaft
aus glz und A



- **Neu ab Mitte 2016:** Kleinprojektfond für Kommunen zur Unterstützung von Maßnahmen und Anbahnung von Partnerschaften



Annette Turmann

Projektleiterin Global nachhaltige Kommune

Engagement Global gGmbH

Servicestelle Kommunen in der Einen Welt

T +49 228 20717-335, Annette.Turmann@engagement-global.de

www.service-eine-welt.de, www.engagement-global.de